

内閣総理大臣官房広報室（総理府）編 (Naikaku Sōri Daijin Kanbō Kōhō Shitsu (Sōrifu) (hen) [Sekretariat des Premierministers, Büro für Öffentlichkeitsarbeit (Hg.)]: 世論調査年鑑—全国世論調査の現況 (Yoron chōsa nenkan. Zenkoku yoron chōsa no genjō) [Jahrbuch der Meinungsumfragen. Aktueller Zustand der Meinungsumfragen im gesamten Land]. 東京：大蔵省印刷局 (Tōkyō: Ōkurashō Insatsukyoku), 1991.

総理府広報室編 ((Sōrifu) Kōhōshitsu hen) [Sekretariat des Premierministers, Büro für Öffentlichkeitsarbeit (Hg.)]: 月間世論調査 (Gekkan yoron chōsa) [Monatliche Meinungsumfragen]. 東京：大蔵省印刷局 (Tōkyō: Ōkurashō Insatsukyoku), Vol. 23, 1991.¹

Besprochen von Helmut Demes

Wie in allen westlichen Gesellschaften haben auch in Japan Meinungsumfragen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs rasche Verbreitung gefunden. Sie bilden wichtige Informationsquellen und Entscheidungshilfen für Regierung und andere öffentliche Einrichtungen, politische Parteien und ihre Repräsentanten, Wirtschaftsunternehmen, ihre Verbände sowie andere gesellschaftliche Institutionen, die diese Erhebungen meist auch in Auftrag geben.

Auch für die Wissenschaft sind solche Umfragen von großem Interesse für das Studium der Gesellschaft in dem jeweiligen Land. Die große und immer noch wachsende Zahl der demoskopischen Untersuchungen macht es jedoch schwierig, eine Übersicht über durchgeführte Umfragen und ihre Ergebnisse zu gewinnen. In Japan wird dies in Teilbereichen mit dem Schwerpunkt auf solchen Befragungen erleichtert, die von staatlichen Stellen durchgeführt wurden: Die dabei besonders hilfreichen beiden Publikationen sollen im folgenden kurz vorgestellt werden.

Das Sekretariat des Premierministers veröffentlicht seit 1956 jährlich das Jahrbuch der Meinungsumfragen. Es basiert auf den Antworten von staatlichen Institutionen, einem Teil der Universitäten, größeren Medienunternehmen, Meinungsforschungsinstituten sowie anderen Privatunternehmen und -institutionen, die im Juni des Jahres schriftlich gebeten wer-

¹ Die Lesung des Wortes „Meinungsumfrage“ mit *yoron chōsa* im Japanischen ist nicht eindeutig. Vielfach werden die Schriftzeichen auch *seron chōsa* gelesen.

den, Informationen über die von ihnen durchgeführten bzw. in Auftrag gegebenen demoskopischen Erhebungen des vorhergehenden Fiskaljahres (April bis März) zu geben. Es sollen nur Meinungsumfragen gemeldet werden, bei denen mehr als 500 Einzelpersonen auf zehn oder mehr Fragen geantwortet haben und bei denen ein Fragebogen verwendet wurde.

Im ersten Teil des Jahrbuches werden die Ergebnisse dieser Enquete kurz quantitativ vorgestellt und nach Kriterien wie Träger der Umfrage, Thema, Methode, Rücklaufquote, Aufbewahrungsdauer und Art der Rohdaten sowie die Region des Untersuchungsgebietes aufgeschlüsselt. So wurden 1990 über 1736 Institutionen und Unternehmen befragt, von denen 442 insgesamt 924 Umfragen im Untersuchungszeitraum durchgeführt haben. Die Rücklaufquote scheint 100 % Prozent gewesen zu sein; im Gegensatz zu früheren Ausgaben des Jahrbuchs ist diese nicht gesondert ausgewiesen, aber die Zahl der Befragten stimmt mit der Zahl der Antworten überein.

Im zweiten Teil des Jahrbuchs sind dann diejenigen Untersuchungen aufgeführt (insgesamt 461 im Jahr 1990), die neben den obengenannten Kriterien zusätzliche Bedingungen, wie eine Rücklaufquote von 70 % und mehr, erfüllen. Es werden Informationen über Untersuchungsregion und -zeitpunkt, Auswahlmethode, Befragtengruppen, Auswahlverfahren, Zahl der Befragten, Rücklaufquote, Auftraggeber, durchführende Stelle sowie Gegenstand für jede Untersuchung gegeben.

Die Themen der Umfragen umfassen ein weites Gebiet der Meinungen über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Lebensbedingungen. Weitgehend unerfaßt bleibt das große Gebiet der Marktforschung. Bei den auftraggebenden Institutionen dominieren die Zentralregierung und die regionalen Gebietskörperschaften bzw. von diesen abhängige Institutionen. Bei den privaten Auftraggebern sind vor allem Rundfunkanstalten sowie Zeitungen und Nachrichtendienste zu finden.²

Von diesen Meinungsumfragen wiederum wird im dritten, zentralen Teil des Jahrbuchs dann ein Teil (128 im Jahr 1990) eingehender dargestellt. Die Auswahlkriterien, außer, daß ein Untersuchungsbericht mit an das Sekretariat des Premierministers geschickt wurde, bleiben weitgehend im dunkeln.³ Von diesen Meinungsumfragen, geordnet nach ihren Auftrag-

² Meist kleinere, von privaten Unternehmen getragene Umfragen (nicht nur Meinungsumfragen) zu verschiedenen Themen werden in einem seit 1989 erscheinenden Jahrbuch publiziert: Takeuchi, Hiroshi (Hg.): *Ankëto chōsa nenkan* [Jahrbuch zu Umfragen]. Tōkyō: Namiki Shobō. Vol. 1, 1989.

³ „Untersuchungsgruppe (Untersuchungsgrundgesamtheit) und Untersuchungsthema erlauben von ihrem Charakter her eine Verallgemeinerung“ [chōsa taishōsha (bōshūdan) oyobi chōsa jikō ni ippansei ga aru] (unpaginiert zwischen S. 78 und 79).

geben, werden die wichtigsten Fragen und die Antworthäufigkeit in Prozent angegeben.

Es dominieren dabei mit rund zwei Dritteln, wie auch bei allen in diesem Buch zu findenden Untersuchungen, die von der öffentlichen Hand in Auftrag gegebenen. Fast vollständig sind hier die großen von der Regierung durchgeführten Umfragen wie etwa die *Kokumin seikatsu ni kansuru yoron chōsa* [Meinungsumfrage über die Lebensverhältnisse], die seit 1958 jährlich durchgeführt wird, vorhanden. In diesem Teil – im zweiten dagegen leider nicht – sind auch Angaben enthalten, seit wann und in welchem Zyklus die jeweilige Umfrage durchgeführt wird.

Durch das Register sind schließlich durch die Aufgliederung nach 24 Themenbereichen wie Politik, Wirtschaft, Erziehung und Freizeit sowie innerhalb dieser Stoffgruppen nach Schlagworten leicht die den jeweiligen Nutzer interessierenden, im dritten Teil aufgeführten, Fragen der einzelnen Untersuchungen aufzufinden.

Ein großes Manko des Jahrbuches ist, daß keinerlei Angaben darüber gemacht werden, ob und wo die Daten und Ergebnisse der Meinungsumfragen ausführlicher publiziert wurden. So ist es für den Leser mit einigem Aufwand verbunden, weitergehende Informationen zu bekommen. Ein Trost ist allerdings, daß im Anhang die Anschriften und Telefonnummern aller Institutionen und Unternehmen aufgeführt sind, die dem Sekretariat des Premierministers geantwortet haben. So kann sich der an weiteren Informationen Interessierte direkt an diese wenden.

Über einen Teil der von der Regierung selbst in Auftrag gegebenen Meinungsumfragen kann man sich etwas detaillierter in der zweiten Publikation, die hier zu besprechen ist, informieren. Im nun 23. Jahrgang erscheint die vom Amt des Premierministers publizierte Zeitschrift „Monatliche Meinungsumfragen“ [*Gekkan yoron chōsa*]. Es werden meist zwei bis drei Umfragen etwas genauer vorgestellt. Außer einer Behandlung der wichtigsten Ergebnisse und Angaben zum *facesheet* sind über die einzelnen Umfragen aber kaum mehr Informationen als im obigen Jahrbuch enthalten. Auf den letzten Seiten werden noch einige Untersuchungen im Überblick präsentiert sowie die wichtigsten in dem betreffenden Monat durchzuführenden Erhebungen der Regierung und eine kurze Erklärung der verschiedenen Umfragemethoden inklusive der Fehlermargen verzeichnet. Ein Register für die voraufgegangenen zwölf Monate ist im Januarheft eines jeden Jahres enthalten und erleichtert das Auffinden der beschriebenen Umfragen.

Wer also mehr wissen will, muß versuchen, die gewünschten Informationen vom Träger der Umfrage zu beziehen. Die japanische Regierung veröffentlicht zwar viele Daten in den Jahrbüchern der einzelnen Ministerien und in anderen Publikationen, aber leider finden sich die komplet-

ten Ergebnisse meist nur in „grauen“ Berichten, die nicht über den Buchhandel erhältlich sind. Normalerweise erlauben aber die Ministerien, von denen viele über eine Bibliothek verfügen, die Einsicht in die von ihnen erstellten Ergebnisberichte bzw. stellen sogar Kopien zur Verfügung.

Ein weiterer Mangel der beiden besprochenen Publikationen ist, daß nur über die Durchsicht aller Jahresregister bzw. Jahrbücher zurückliegende Meinungsumfragen gleichen Inhalts erschlossen werden können, denn viele Untersuchungen werden periodisch mit nur wenig oder gar nicht veränderten Fragen durchgeführt. Hier verfügt zumindest das Sekretariat des Premierministers (Sōrifu) – leider nur für den internen Gebrauch – über ein ständig ergänztes Verzeichnis aller von ihm in Auftrag gegebenen Untersuchungen seit 1947 inklusive eines nützlichen Index, der es erlaubt, mit wenig Aufwand die früheren Umfragen zum gleichen Thema herauszufinden.⁴

Insgesamt kann aber mit der Sichtung dieser beiden Publikationsreihen ein recht guter erster Überblick über die von staatlichen Stellen durchgeführten Untersuchungen erlangt werden. Sie bilden eine Basis, auf der ein tieferer Einstieg, dann allerdings verbunden mit viel Schreib- oder Laufarbeit – und die Kooperation der Umfrageträger vorausgesetzt –, möglich ist.

⁴ Naikaku Sōri Daijin Kanbō Kōhō Shitsu: Yoron chōsa ichiran [Überblick über die Meinungsumfragen].